



Seelsorgeraum
an der Eisenstraße

Eisenerz - Hieflau - Radmer

Pfarrblatt

Juni/Juli 2024



Aus der Redaktion	2
Wort des Pfarrers	3
Evangelische Gemeinde	4
Thema aktuell	5
Gratulationen	6
Kinderseite	7
Termine	8
Lang, lang ist's her	9
Vordernberg	10
Neue Website	11
Rückschau	12
Dankeschön	13
Fremdwörter	14
Kurz & aktuell/Sport	15
Anzeigen	16
Chronik	17
Anzeigen	18
Gottesdienstkalender	19

Impressum:
Pfarrblatt der Pfarren Eisenerz, Hieflau, Radmer
16. Jhg.

Redaktion:
Für den Inhalt verantwortlich:
Katholisches Pfarramt Eisenerz
vertreten durch Pfarrer Mag. Johannes Freitag MBA
8790 Eisenerz, Lindmoserstraße 2,
Tel. 03848/ 2267, Fax 03848/ 2267-14,
e-mail: pfarrblatt.eisenerz@gmx.at

Satz und Layout:
KabelTV/Copyshop GmbH Eisenerz,
Manuela Forstner
Tel. 03848/ 2688-12
e-mail: copyshop@ktve.at
Druck: Universal-Druckerei Leoben

Erscheinungsort und Verlagspostamt
8790 Eisenerz,
Österr. Post AG, Info-Mail
Entgelt bez.
DVR.Nr. 0029874 (10433)

**Redaktionsschluss für die
August/September-Ausgabe
ist Freitag, 5. Juli 2024**

„Nun wähet schnell an dieser Stell'
Ein goldener Fuß bald schwinden muss.
Ein silbernes Herz, die Zeit verzehrt's.
Ein Eiserner Hut, für immer gut.
Erwägt es klug, dann habt genug!“

(Wassermannsage)



Foto: Andreas Krapf

Aus der Redaktion

Auf unserer Titelseite sehen Sie das „Wassermannsloch“ oder auch „Schwarze Lacke“ genannt. Dieses Naturjuwel befindet sich zwischen Hieflau und Eisenerz und ist die bedeutendste Karstquelle im Südwesten des Hochschwabmassivs. Die Höhle, aus der die Quelle entspringt, wurde auch schon bei verschiedenen Tauchgängen erforscht. Bei Schneeschmelze füllt sich die Höhle komplett mit Wasser, welches nur so aus dem Felsen heraussprudelt. Der mystische Ort lädt dazu ein, die Seele baumeln zu lassen und die Sorgen vom Alltag abzustreifen.

Seit dem Vorjahr wird in unmittelbarer Umgebung des „Wassermannsloches“ ein Wasserkraftwerk gebaut. Beinahe ein Jahr lang war der Zugang zur „Schwarzen Lacke“ gesperrt. Für die Bauarbeiten mussten Bäume gefällt werden, eine vorhandene Straße wurde erweitert und anstelle der schönen Blumenwiese vor der „Schwarzen Lacke“ verunzierte ein umgegrabener Erdhaufen die Gegend. Im ersten Moment steigt Unmut und Ärger auf, wenn so ein idyllischer Ort zerstört wird, aber mit diesem neu entstandenen Kleinwasserkraftwerk wird nachhaltiger Strom produziert. Wasserkraft gehört zu den am leichtesten nutzbaren Energieträgern und ist mittlerweile eine solide Stütze der weltweiten

Energieversorgung. Klimafreundliche Wind-, Wasser- und Sonnenenergie sollen in Zukunft bevorzugt genutzt werden, damit wir langsam von den fossilen Brennstoffen wegkommen, die doch einige Nachteile haben. Das „Wassermannsloch“ ist seit kurzem wieder frei zugänglich, die frisch gesäten Grassamen beginnen schon zu sprießen, einige Flurschäden werden noch behoben. Eines ist gewiss, die Natur rund um die „Schwarze Lacke“ wird sich wieder erholen und diese beeindruckende Naturquelle kann wieder als ein Ort der Entspannung und Erholung dienen. Mehr zum neuen Kraftwerk erfahren Sie in unserem Interview.

Sabine Krapf



räumen... Selten wird von unseren Ehrenamtlichen die Frage gestellt „Was bringt mir das?“ oder „Was habe ich davon?“. Viele sehen es als selbstverständlich an, sich zur Freude der Menschen, aber auch zur Ehre Gottes einzusetzen und in den Dienst nehmen zu lassen. Diese besonderen Monate stellen mir das auf vielfältige Weise vor Augen, was selbstverständlich geschieht, aber nicht

selbstverständlich ist.

Ob Osterspeisensegnungen, Pfarrfeste, Maiandachten, ob die Feiern rund um Erstkommunion und Firmung, ob Begrüßung und Begleitung von Wallfahrtsgruppen oder Gästen, ob ein Dasein bei Tauf- und Hochzeitsfeiern und vieles mehr... unsere Pfarren sind oft Erfahrungsräume von Gastfreundschaft und bereichern das Leben in unserer Gesellschaft. Die individuellen Wünsche müssen dabei immer wieder mit dem Profil unserer Werte- und Glaubensgemeinschaft in Einklang gebracht werden. Menschen gilt es dort abzuholen, wo sie sind oder wie sie denken, aber auch weiterzuführen zu dem, was uns heilig und kostbar ist. Manchmal ist es notwendig, Linie und Profil vorzugeben, damit wir uns nicht verlieren oder das Heilige

nicht mit Füßen getreten wird. Dabei entdecken wir im Leben einer pluralen Welt, dass sich gerade durch die Migrationsbewegungen Menschen mit ihren Überzeugungen und dem, was ihnen heilig ist, klar positionieren und beheimaten. Sie bringen uns dadurch verstärkt zum Nachdenken, was uns heilig ist. Dadurch kommen wir in Zukunft sicher stärker ins Tun, um klarer verständlich und erfahrbar zu machen, was uns etwas wert ist.

Wenn der Dienst der Gastfreundschaft und des Daseins für „Fremde“ oder „Entfremdete“ manchmal auch mühsam und anstrengend ist, Geduld, Gelassenheit und viel Liebe zu konkreten Menschen braucht, so führt er uns doch zum Kern christlichen Lebens. Denn wenn jemand Gastfreundschaft schenkt, lässt er andere an dem teilhaben, was kostbar und wertvoll ist, was Geborgenheit schenkt und beheimatet, was Lebenskultur ausmacht, die im Feiern zum Ausdruck kommt.

Dabei entstehen Räume und ergeben sich Gelegenheiten, wo für andere christliche Werte, christlicher Glaube und letztlich unsere Kultur erfahrbar werden. Wenn es uns dann noch gelingt, jenen spürbar zu machen, der uns die Kraft für unser Engagement gibt – Gott, menschenfreundlich in unserer Mitte – dann lohnt sich die Mühe um die christliche Gastfreundschaft.

Pfarrer Johannes Freitag

Auf vielfältige Weise gehört der Dienst der Gastfreundschaft immer mehr zum kirchlichen Leben inmitten einer pluralen Gesellschaft. Dabei begegnen wir vielen Menschen, tragen zum Gelingen von Festen bei und helfen mit, dass besondere Anlässe im Leben vertieft werden. Gerade das Fördern von Feierkultur und das Stiften von Gemeinschaft werden von vielen als Kernkompetenzen der Kirche und ihrer Pfarrgemeinden gesehen, sind als Mehrwert für alle anerkannt.

Es gilt auch einmal jenen ein Danke zu sagen, die dabei mit-helfen, dass Feiern gelingen. Ich denke an unterschiedliche musikalische Mitgestaltungen, an verschiedene Dienste von A wie Agape, G wie Gottesdienstgestaltung bis Z wie Zusammen-

**Liebe Leserin!
Lieber Leser!**
*I bin reif, reif, reif,
reif für die Insel. I
bin reif, reif, reif
überreif* – singt
Peter Cornelius
seit der Veröffent-
lichung dieses
Liedes im Jahr
1981. Jedes Jahr



zu Sommerbeginn drängen sich diese Worte vermehrt in meine Gedanken – vielleicht deshalb, weil die heimliche Sehnsucht vieler laut ausgesprochen wird, aus dem alltäglichen Getriebe einfach auszusteigen.

Reif für die Insel! Wer kennt dieses Gefühl nicht? Der Alltag frisst mich auf. Ich brauche dringend Timeout, Distanz, Zeit für mich selbst. Aus der Entfernung kann ich so manches anders sehen, und ich bekomme wieder neue Energie für die anstehenden Aufgaben.

Reif für die Insel. Oder besser gesagt: Reif für den Berg – das ist auch Jesus. Der ständige Einsatz, die vielen Menschen, die sich um ihn scharen, um ihn zu sehen und zu hören, die ihn belagern, ganz gleich wo er hinkommt – es zehrt an ihm. Jesus spürt: Er kann nicht immer nur für andere da sein, zu

ihnen predigen und persönlich auf sie eingehen, sie heilen und beraten. Irgendwann einmal ist es genug. Auch er, der Sohn Gottes, braucht einmal eine Pause, braucht Distanz. Er ist sozusagen reif für die Insel. Seine Insel ist der Berg - der Ort, an dem er sich ausruhen und erholen kann. Jesus aber sucht dabei nicht nur Distanz und endlich etwas Ruhe, sondern auch Begegnung – die Begegnung mit seinem Vater im Himmel. Er braucht diesen Kontakt und die Berührung durch ihn, um aufzutanken zu können und neue Kraft für die zukünftigen Schritte zu schöpfen.

Reif für die Insel, ab auf den Berg. Und ich? Habe ich auch eine Insel oder einen Berg, auf den ich mich zurückziehen und mich in der Begegnung mit Gott erholen und wieder neu stärken kann?

Eine Insel mitten im Alltag zu finden ist nicht leicht, aber nicht unmöglich. Manchmal reicht vielleicht schon ein kurzer Augenblick draußen in der Natur, um Energie zu tanken.

Reif für die Insel - Einfach mal alles hinter sich lassen, und nur Zeit haben für sich und für Gott, das wünsche ich Ihnen immer wieder.

*Herzlichst Ihre Pfarrerin
Daniela Weber*

Urlaub von Pfarrerin Weber:

Auch Pfarrer/innen gehen im Sommer auf Urlaub und gönnen sich eine Auszeit, um danach wieder mit neuen Kräften ihre Arbeit aufzunehmen.

Meine Urlaubszeiten sind:

6.7. - 21.7.2024

Pfr.in Julia und Pfr. Thomas
Moffat (Leoben)
Tel.: 0699/18877688 und
0699/18877677

5.8.-18.8.2024

Pfr.in Ulrike Drössler
(Knittelfeld)
Tel.: 0664/1548458

In dringenden seelsorgerlichen Fällen wenden Sie sich bitte an die angegebenen Urlaubsvertretungen.
Vielen Dank!

Herzlich laden wir Sie ein zu unseren Gottesdiensten in der Christuskirche:

Sonntag, 09. Juni 9:30 Uhr

Sonntag, 14. Juli 9:30 Uhr

Sonntag, 28. Juli 9:30 Uhr

Gemeinsames Sommerfest in Trofaiach:

23. Juni, 10:00 Uhr -

Familiengottesdienst - anschl. Sommerfest. Für Speis und Trank ist gesorgt!

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Fahrdienst Eisenerz -

Trofaiach - Eisenerz wird organisiert.

Anmeldung bei Pfr. Daniela Weber

Erreichbarkeit:

Evangelische Pfarrgemeinde
A.B. Trofaiach-Eisenerz
Christuskirche Eisenerz,
Tendlerstraße 11, 8790 Eisenerz
Schlosskirche Trofaiach,
Rebenburggasse 2,
8793 Trofaiach
Tel.: 03847/2260 (Pfarrbüro
Trofaiach) oder 0699/18877687
(Pfr. Daniela Weber)
Mail: pg.trofaiach@evang.at

Sprechstunde von Pfr. Daniela Weber:

In Eisenerz nach Vereinbarung
In Trofaiach immer dienstags
von 18:00-19:30 Uhr oder nach
Vereinbarung (ausgenommen
Ferien) - Tel.: 0699/18877687;
Mail: daniela.weber@evang.at

Kanzleistunden in Trofaiach:

Jeden Dienstag von 14:00 –
17:00 Uhr und jeden Donnerstag
von 14:00 – 16:00 Uhr erreichen
Sie unsere Sekretärin Nicole
Kapaun im Pfarrbüro in
Trofaiach. Sie können Ihr
Anliegen auch auf unseren
Anrufbeantworter sprechen – er
wird regelmäßig abgehört – oder
per Mail mitteilen.



Wir wünschen
einen erholsamen Sommer!



Grüner Strom aus dem Erzbach für 1.000 Haushalte

Markus Brunnhofer ist seit 2012 als Förster bei der Kaiserschild Jagd- und Forstbetrieb GmbH beschäftigt. Im Jahr 2018 wurde ihm die wirtschaftliche Führung des Betriebs anvertraut. Anlässlich der Errichtung eines Kleinwasserkraftwerkes am Erzbach hat René Thaller dieses Interview mit ihm geführt.

Wie groß ist das Revier, das Sie verwalten? Wo liegt es geographisch?

Die Gesamtfläche erstreckt sich über ca. 4.500 Hektar, wovon in etwa die Hälfte bewaldet ist. Eingebettet zwischen den Eisenerzer Alpen, dem Gesäuse und den letzten Ausläufern des Hochschwab-Massivs befindet sich der Großteil der Betriebsfläche in der Gemeinde Landl, nur rund 500 Hektar in Eisenerz.

Sie haben am Erzbach ein Kleinwasserkraftwerk errichtet. Können Sie uns bitte ein paar technische Daten nennen?

Das ist richtig. Die ersten Ideen, ein Kleinwasserkraftwerk zu errichten, gab es im Jahr 2017. Das Planungs- und Bewilligungsverfahren nahm etwa fünf Jahre in Anspruch. Im Mai 2023 konnte mit dem Bau begonnen werden. Aktuell befinden wir uns schon in der Testbetriebsphase. Jährlich produzieren wir etwa 3,3 Mio. kWh Strom und decken damit den Strombedarf von etwa 1.000 Haushalten mit nachhaltiger Energie.

An Planung und dem Bau waren insgesamt 31 Firmen beteiligt, wovon ein Großteil der Arbeiten von örtlichen Unternehmen umgesetzt

wurde. Für uns war es von besonderer Bedeutung, die Wertschöpfung dieses Projektes in der Region zu halten. Auch das Herzstück des Kraftwerks, die Turbine, sowie der Stahlwasserbau wurde in Österreich gefertigt.

Ab wann wird die Schwarze Lacke, die Heimat unseres Wassermannes, wieder zu betreten sein?

Grundsätzlich ist die Schwarze Lacke jetzt schon wieder frei zugänglich. Die größten Bauvorhaben sind abgeschlossen. Nun liegt unser Hauptaugenmerk auf der Rekultivierung und Gestaltung der betroffenen Flächen. Sollte für einzelne Maßnahmen noch schweres Gerät benötigt werden, kann es nur noch zu tageweisen Sperren kommen.

Gibt es weitere Pläne in Ihrem Unternehmen zur Produktion von nachhaltiger elektrischer Energie?

Das Erschließen eines neuen Geschäftsfeldes ist ein Lernprozess, und aktuell beschäftigen wir uns damit, die neuen Prozesse zum Betrieb und der Vermarktung des Kraftwerks zu optimieren. Grundsätzlich will ich aber weitere Projekte für die Zukunft nicht ausschließen.

Vor welchen Herausforderungen stehen Sie in Ihrem Forst- und Jagdbetrieb? Wie macht sich der Klimawandel bemerkbar?

In Österreich versuchen wir durch

die nachhaltige Bewirtschaftung die vier Kernfunktionen unserer Wälder sicherzustellen. Diese sind einerseits die Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungsfunktion. Unser Wald ist Lebensraum, Wasserspeicher, bindet Unmengen an CO₂, verbessert die Bodenqualität, schützt diesen vor Erosion und produziert ganz nebenbei Sauerstoff. Andererseits nimmt der Wald aber auch wichtige ökonomische Funktionen ein, er produziert den Rohstoff Holz, schafft Arbeitsplätze und ist touristisches Zugferd.

Die Auswirkungen des Klimawandels: erhöhte Temperaturen, massive Veränderungen im Niederschlagsmuster und die Häufung von Extremwetterereignissen stellen uns als Bewirtschafter vor massive Herausforderungen.

Die Forstwirtschaft befindet sich aktuell im Umbruch und es heißt, jetzt Entscheidungen zu treffen, die Auswirkungen für die nächsten 100 Jahre haben. Das ist nicht immer einfach. Damit wir auch in Zukunft noch allen Waldfunktionen gerecht werden können, ist es meiner Meinung nach für Forstbetriebe von großer Bedeutung, sich wirtschaftlich zu diversifizieren. Einer unserer ersten Schritte war es im Sinne der Nachhaltigkeit, erneuerbare Energie zu produzieren.

Herzlichen Dank für das Interview!

Sommerland

*Die langen Tage füllen sich
mit übersattem Grün
es fließt grenzenlos zum
himmelblauen Rand
ich gehe durch mein
Sommerland*

*Die kurzen Nächte wärmen so
in sonnenreicher Glut
mit frischem kühlen
Morgentau zur Hand
ich gehe durch mein
Sommerland*

*Kein Sommer währet
immerdar
alle Farben kehren wieder
sie weben Jahr für Jahr ein
neues Band
gehe durch mein Sommerland*



Sommerengel

*Du streust den Reichtum der
Blätter,
der Blumen und der Blüten
im frischen jungen Morgentau
über uns hinweg
im Strahlen deiner Sonne...*

*Oh rette deine Gaben
und uns hinüber in die kalte,
dunkle Zeit,
schenk uns noch erfüllte
Sinne
und ein wenig
die Gunst der
Sommerwonne...*

Gedichte aus der Literatur
von Friederike Amort
zusammengestellt von S.P.
mit freundlicher
Genehmigung
der Autorin

Juni

Eisenerz

70 Jahre

Regina Ledoldis
Beatrix Kucej
Hermine Harrich
Helmut Gruber
Robert Stoll
Ingeborg Buder
Ivo Gölz

80 Jahre

Annamaria Remmelsberger
Alexius Rodlauer
Siegrun Hochrinner

85 Jahre

Helge Legat

91 Jahre

Christine Ortner
Helene Linschinger

95 Jahre

Maria Bacher

99 Jahre

Rosa Gruber

Radmer

75 Jahre

Brigitte Stangl

85 Jahre

Anton Nagler

93 Jahre

Maria Stachl

Juli

Eisenerz

70 Jahre

Roswitha Pirker

80 Jahre

Martha Schmitz
Anna Zwanz
Sieglinde Stadlober

85 Jahre

Maria Giermair

90 Jahre

Helene Feistl

94 Jahre

Erich Hölderl

95 Jahre

Anna Längauer

Hieflau

70 Jahre

Helga Traxler
Gerhard Bretterbauer

Radmer

70 Jahre

Franz Loidl

92 Jahre

Anna Minichberger



*Wir gratulieren
allen Jubilaren!*

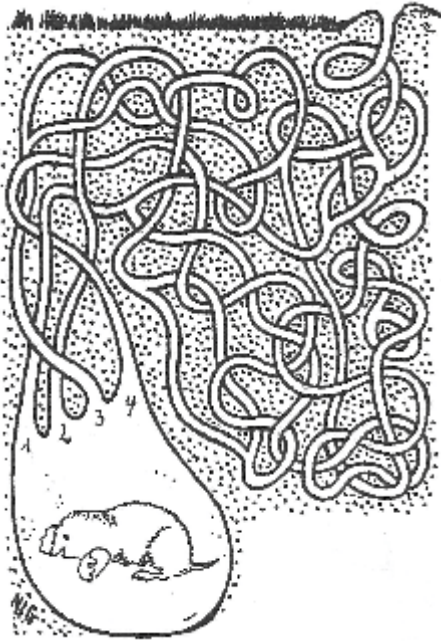
*Wir bitten alle Jubilare, die nicht im Pfarrblatt genannt werden wollen,
dies im Röm. kath. Pfarramt Eisenerz zu melden.
Herzlichen Dank!*

Hallo!



Lesen raten gewinnen

Preis Rätsel



Der Winter ist längst vorüber. Maulwurf Max sucht den Weg an die Oberfläche. Welchen der 4 Wege muss er gehen?

Schreibt die Antwort auf eine Postkarte und sendet diese mit eurer Altersangabe und einem Foto (wenn vorhanden) an:

**Katholisches Pfarramt,
Lindmoserstraße 2,
8790 Eisenerz**

Drei schöne Buchpreise sind zu gewinnen.

Wir freuen uns über zahlreiche Einsendungen.

Einsendeschluss: 20. Juni 2024

Viel Spaß wünscht die

Rätsel *[Handwritten signature]*

Lach mit.....

„Es gibt Tiere die sehr genügsam sind!“ erklärt die Lehrerin im Sachunterricht. „Am genügsamsten sind die Motten“ weiß Ingrid. „Sie fressen nur Löcher!“

Liebe Kinder

Einmal im Jahr findet die Wallfahrt nach Mariazell statt. Viele Menschen pilgern aus religiösen Gründen zu einem heiligen Ort. Das Ziel einer solchen Wanderung oder Reise ist, mit Gott in Verbindung zu treten.

Die Pilger erleben dabei eine Befreiung von den Mühen und der Hektik des Alltags. Das gemeinsame Beten und Singen stärkt und erfüllt sie mit Freude und Dank. Sie legen Gott auch ihre Bitten und Sorgen dar. Müde von den Strapazen, aber voll Zuversicht, bringen sie den Wallfahrtssegens mit nach Hause.

Vielleicht nehmt ihr selbst einmal an einer Wallfahrt teil.

Ich wünsche euch einen erfolgreichen Schulabschluss und schöne, erholsame Ferien.

Alles Liebe eure *Rätselmaus*

Gewonnen haben

....im April

Alexander Bretterbauer,
Rabenstein an der Pielach

Auflösung:
„Ostern“

Wir
gratulieren herzlich!

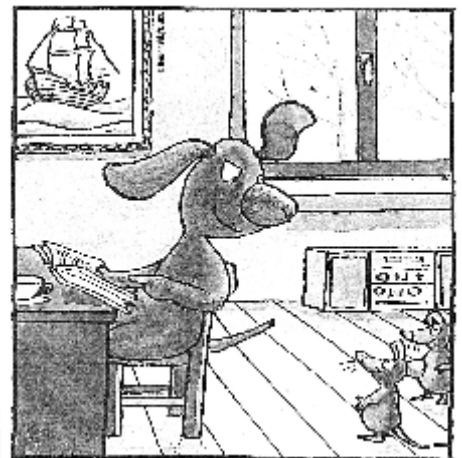


Alexander Bretterbauer

**Das Beste, was wir
hier auf der Welt tun können,
ist Gutes tun,
fröhlich sein
und die Spatzen
pfiffen lassen.**

Dan Bosco

Rechnet mal!



Oskar muss für die Schule ein Buch lesen. Er schafft 15 Seiten am Tag und hat das Buch in 5 Tagen fertig gelesen. Vier Seiten hatten keinen Text und eine Seite fehlte.

Lösung: Das Buch hat 78 Seiten. (5x15 + 4 - 1)

Kapellen-Messen

Petruskapelle

Samstag, 22. Juni um 18:00 Uhr,
Hl. Messe.

Anschließend Agape am
Kapellenplatz.



Annakapelle am Münzboden

Freitag, 26. Juli um 15:00 Uhr,
Hl. Messe.

Anschließend Agape am
Kapellenplatz.



Vorankündigung Oswaldi-Sonntag

Sonntag, 4. August um 10:10 Uhr
Festgottesdienst in der Oswaldi-
kirche.

Anschließend Pfarrfest auf der
Pfarrheimwiese.

Antoni-Sonntag in Radmer

Sonntag, 16. Juni

8:30 Uhr Pfarrmesse
10:00 Uhr Wallfahrermesse

Hieflauer Antoni-Fuß-Wallfahrt in die Radmer

Sonntag, 16. Juni

Wir starten um 6:30 Uhr am Kirchplatz Hieflau die Antoni-Fuß-Wallfahrt in die Radmer und laden sehr herzlich zur Teilnahme ein. Die Wallfahrermesse in Radmer beginnt um 10:00 Uhr, zu der alle herzlich eingeladen sind, auch jene, die nicht zu Fuß gehen können. Auf das gute Wallfahrer-Frühstück dürfen sich alle gemeinsam freuen.

Johanni-Sonntag in Hieflau

Sonntag, 23. Juni

9:00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche
Musikalische Gestaltung durch die
Kirchenchorgemeinschaft Hieflau-Radmer
Anschließend Agape am Kirchplatz.

Radmerer Johanniwallfahrt in die Hieflau

Sonntag, 23. Juni

6:30 Uhr Treffpunkt und Abmarsch bei der Antoniuskapelle
(Jagdschloss)
Gemeinsam gehen wir zu Fuß in die Hieflau.
Wir freuen uns über jeden einzelnen Wallfahrer.

Liebe Gottesdienstbesucher/innen!

Aufgrund der Patroziniumsmessen in Hieflau und Radmer und der Erstkommunion in Radmer gibt es am 16., 23. und 30. Juni keine Hl. Messe in Eisenerz. Sie haben aber die Möglichkeit in eine andere Pfarre in unserem Seelsorgeraum auszuweichen.

16. Juni

09:00 Uhr Hl. Messe in Vordernberg
10:30 Uhr Hl. Messe in Trofaiach

Aufgrund einer Straßensperre kann die Messe in Radmer leider nicht besucht werden.

23. Juni

09:00 Uhr Patroziniumsmesse in Hieflau mit anschl. Agape
09:00 Uhr Hl. Messe in St. Peter Freienstein
10:30 Uhr Hl. Messe in Trofaiach

30. Juni

09:00 Uhr Hl. Messe in Vordernberg
10:00 Uhr Hl. Messe mit Erstkommunion in Radmer
10:30 Uhr Hl. Messe in Trofaiach



Sieglinde Riedl berichtet über die Pfarrblatt-Ausgaben Juni und Juli 1974.

Firmung, 8. Juni 1974



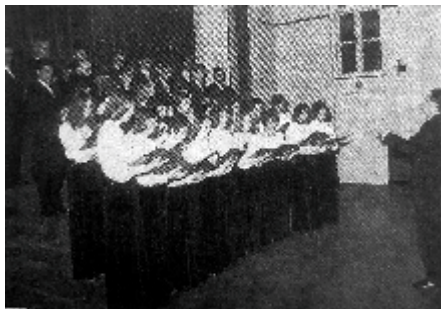
Die Firmung wurde von Abtpräses Kolomann Holzinger aus Admont an 172 Firmlinge gespendet.

Das aktuelle Interview im Juni



Hans Kastl, Zimmerer, geboren 1929 neugewählter geschäftsführender Vorsitzender des neuen Pfarrgemeinderates wurde über seine Aufgaben im Dienste der Pfarre interviewt.

Chorkonzert



Der Madrigalchor Eisenerz lud am 12. Juni 1974 zum Konzert „Motetten – Madrigale – Volkslieder“ ins Gewerkschaftshaus ein.

Entwicklungshelferin



Anni Steiner arbeitet als Entwicklungshelferin im Nordosten Brasiliens in einer Einrichtung eines Ambulatoriums als Krankenschwester. Zu ihren Aufgaben gehörte die Behandlung von Patienten und die Vorbereitung verschiedener Kurse.

Das aktuelle Interview im Juli



Ulrike Leitner, geboren 1959, seit 1968 Mitglied der Katholischen Jungschar Eisenerz, erzählte aus dem Leben eines Jungscharmädchens.

Kinoprogramm



15 Jahre KAB Eisenerz



Eine Bergmesse am Pfingstmontag am Radmer-Hals bildete den Auftakt zur 15-Jahrfeier der Katholischen Arbeiterbewegung Eisenerz. Am Marterl wurde eine Gedenktafel, gewidmet von der KAB Eisenerz, mit der Inschrift „Christus gestern, Christus heute, Christus in der Ewigkeit“ angebracht.

Zwei Rezepte Von Christine Moser

Man nehme:

15 dkg Öl, 15 dkg Wasser, 4 Eier, etwas Salz, 15 dkg Zucker, 1 Vanillezucker, 3/4 Backpulver, 37 dkg Mehl Öl, Wasser, Zucker, Eier, Vanillezucker und Salz werden schaumig gerührt, das mit Backpulver vermischte Mehl darunter gerührt, in die Form gefüllt und bei 200 Grad ca. eine dreiviertel Stunde gebacken. Bitte vergessen sie nicht auf das Backpulver, denn sonst wird aus den ganzen schönen Zutaten kein guter Ölkuchen!

Man nehme:

Ein Kind,
viel Liebe und Geduld,
gute Pflege des Körpers und des Geistes,
vor allem immer Zeit,
man sehe auf gute Freunde,
eine kinderfreundliche Umwelt,
gute Vorbilder,
wenn es not tut auch Strenge,
hundertprozentige Wahrheitsliebe (auch von uns),
Gerechtigkeit.
Nicht darauf vergessen Gott zu bitten, dass er einem die Gabe schenken möge, für die Kinder das richtige Wort zur richtigen Zeit sagen zu können



Mariä Himmelfahrt - Vordernberg

Seit September 2023 sind die Pfarren Eisenerz, Hieflau, Radmer, Vordernberg, Trofaiach und Sankt Peter Freienstein in einem gemeinsamen Seelsorgeraum zusammengeschlossen. Dabei soll aber jede dieser sechs Pfarren ihre Eigenständigkeit und Einmaligkeit behalten und eine Bereicherung für das größere Miteinander im Seelsorgeraum sein.

Damit dieses Miteinander in den kommenden Jahren Schritt für Schritt wachsen kann, möchten wir die Pfarren des Vordernbergertales in unserem Pfarrblatt vorstellen. In dieser Ausgabe lesen Sie einen Kurzbericht über die Pfarre Vordernberg aus der Homepage des Seelsorgeraumes:

Vordernberg entstand aus einer bäuerlichen Siedlung am Südhang des Präbichls. Der Name Vordernberg taucht erstmals in einer Urkunde vom 12. März 1314 auf, als Herzog Friedrich der Schöne den Eisenerzeugern südlich des Erzberges verbot, ihr Eisen anderswohin zu liefern als nach Leoben. Zu Beginn des 14. Jahrhunderts setzte dann eine rechtliche und wirtschaftliche Trennung der beiden Eisenorte ein. 1453 verlieh Kaiser Friedrich III Vordernberg das Markt-



Die Laurenti-Kirche wurde um das Jahr 1453 erbaut und war bis 1830 die Pfarrkirche von Vordernberg.

Kontakt

+43 3847/2453

trofaiach@graz-seckau.at

Unsere Pfarren: Eisenerz, Hieflau, Radmer, St. Peter-Freienstein, Trofaiach, Vordernberg.

wappen und verbriefte das Marktrecht. Vordernberg wurde über Jahrhunderte eines der bekanntesten Zentren der Eisenherstellung. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts lassen sich am Vordernbergerbach 14 Radwerke nachweisen. Da bis auf wenige Ausnahmen die Radmeister ihren Wohnsitz in der Nähe ihrer Schmelzhütten nehmen mussten, entstanden im Ort zahlreiche Herrenhäuser, die noch heute ganz besonders das Ortsbild von Vordernberg prägen.

Pfarre Vordernberg:

Einwohner: 1005 (Stand 1.01.2024)

Katholikenanzahl: 403 (Stand 1.03.2024)

Patrozinium: Mariä Himmelfahrt, 15. August

Kirchweihstag: 15. August

Filialkirche: St. Laurentius

Messkapelle: St. Anna im Bürgerspital, erb. 1782

Messkapelle: Mariazell im Schloss Rötz

Da die Siedlung im Wesentlichen bei der Kirche im oberen Ortsteil verblieb, entstand eine Zweiteilung des Ortes, wobei das religiöse Zentrum des Ortes zu jener Zeit in diesem Bereich lag. Die zur Zeit der Markterhebung im unteren Ortsteil erbaute Kapelle zu unserer lieben Frau, wurde erst im Jahre 1830 zur Pfarrkirche ernannt.

Die über Jahrhunderte hinweg immer wieder von Feuersbrünsten heimgesuchte frühere Pfarrkirche – zuerst der hl. Elisabeth und später dem hl. Laurentius geweiht, war lange Zeit Ziel von Wallfahrern aus der ganzen Umgebung, die beim wundertätigen Kreuz Hilfe in Notlagen und Krankheiten erhofften. Sie hat in der Vergangenheit vieles überdauert und ist heute wieder ein ruhiger Ort der Besinnung.

Gottesdienstzeiten in der Pfarre Vordernberg:

Sonntag: 9:00 Uhr (am 1. und 3. Sonntag im Monat)

Donnerstag: 8:30 Uhr (Morgengebet)

Neuer NAME...neue WEBSITE

Seit 1. Februar 2024 trägt unser Seelsorgeraum mit den Pfarren Eisenerz, Hieflau, Radmer, St. Peter-Freienstein, Trofaiach und Vordernberg den Namen „Seelsorgeraum an der Eisenstraße“.

Dazu passend gibt es auch unsere neue Website: www.eisenstrasse.graz-seckau.at

Hier findet man aktuelle Informationen über das Leben im Seelsorgeraum sowie in der ganzen Diözese, vor allem aber finden Sie alle wichtigen Informationen betreffend Ihre eigene Pfarre: Telefonnummer und Öffnungszeiten des Pfarrbüros, aktuelle Termine für Gottesdienste, Sitzungen und Veranstaltungen,... übersichtlich und täglich aktualisiert. Durch die farbliche Zuordnung – zB. grün für Eisenerz, braun für Radmer und gelb für Hieflau hat man einen guten Überblick über die nächsten Pfarrtermine.

Sollte das Pfarrblatt einmal verloren gehen, keine Sorge, auf der Website des Seelsorgeraumes können die letzten Ausgaben immer nachgelesen werden.

Dazu gibt es eine Fotogalerie mit Bildern vom aktuellen Pfarrgeschehen wie zB. Fastensuppenessen in Hieflau, Speisensegnung in Eisenerz oder Sternsingtreffen in Knittelfeld.

Menschen in schwierigen Situationen beizustehen, gehört zu den Grundaufträgen der Kirche. Unter „Rat & Hilfe“ gibt es wertvolle Tipps für alle Lebenssituationen.

Neugierig geworden? Die neue Website lesen.

Beim Öffnen der Website kann auch der Kalender mit den Terminen und Veranstaltungen für den gesamten Seelsorgeraum geöffnet werden.

Siehe rechte Spalte.

Termine am Sonntag, 9. Juni 2024

(Farbliche Zuordnung entspricht nicht dem Original)



Hl. Messe

08:30 Hieflau, Pfarrkirche Hieflau



Hl. Messe

09:00 Sankt Peter-Freienstein
Pfarrkirche St. Peter-Freienstein



Hl. Messe mit Erstkommunion

10:10 Eisenerz, Oswaldi-Kirche



Hl. Messe

10:30 Trofaiach, Pfarrkirche Trofaiach



Taufe

12:00 Radmer, Pfarrkirche Radmer



Wallfahrtskirche mit Einsiedelei geöffnet

14:00 St. Peter-Freienstein,
Wallfahrtskirche Maria Freienstein

Seelsorgeraum an der Eisenstraße

www.eisenstrasse.graz-seckau.at

Florianimesse in Hieflau



Zum ersten Mal wurde Floriani gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren Hieflau, Vorder- und Hinterradmer in der Pfarrkirche Hieflau gefeiert. Der Festgottesdienst wurde von der Ortskapelle Radmer musikalisch mitgestaltet. Im Anschluss marschierte

der Festzug von der Pfarrkirche zum „Schneckenhaus“, wo der Florianitag mit einem gemütlichen Beisammensein ausklang. Im nächsten Jahr feiern die Feuerwehrkameraden/innen gemeinsam Floriani in der Radmer.

KRAFTORTE ZUM Aufleben

1. Marienstatue in der Stadtpfarrkirche Trofaiach
2. Roter Herrgott in Trofaiach
3. Wallfahrtskirche Maria Freienstein
4. Barbarakreuz in der Krumpfen
(nur zu Fuß erreichbar)
5. Oswaldikirche in Eisenerz
6. Heiliger Petrus auf dem Gradstein in Eisenerz
7. Wallfahrtskirche zum hl. Antonius in der Radmer
8. Kapelle Maria unter den sieben Linden in Hieflau

Acht Orte in unserem Seelsorgeaum an der Eisenstraße (Fähnchen in der Karte unten) laden zwischen Ostern und Erntedank dazu ein, sich Kraft zum Aufleben zu holen. Mit einem Sammelpass könnt ihr euch an jedem Ort einen Stempel holen. Alle ausgefüllten Karten werden **mit einer Urkunde und einem Pin** belohnt.

Die Sammelpässe können in der **Pfarrkanzlei Trofaiach** (Kirchplatz 2, 8793 Trofaiach, Mo. - Fr. 8:00 - 11:00 Uhr) und in der **Pfarrkanzlei Eisenerz** (Lindmoserstraße 2, 8790 Eisenerz, Di. - Do. 8:00 - 12:00 Uhr; Fr. 8:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr) abgegeben oder per Post geschickt werden.



Wir möchten uns bei Herrn Gerhard Bretterbauer für die jahrelange Pflege der Anlage rund um die Wandau-Kapelle sehr herzlich bedanken.

Wir danken Herrn Martin Lengauer, der sich ab jetzt bereit erklärt hat, diese Arbeiten zu übernehmen.

Wir danken Herrn Peter Grangl, der regelmäßig die Mäharbeiten im Soldatenfriedhof Wandau durchführt.

Danke an Rosi und Harald vom Kirchbichl Nr. 3 für die Mithilfe beim Putz der Wandau-Kapelle und an Familie Sturm, die alle zu einem guten Essen eingeladen hat.

Ingeborg Almer

Ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Besucher/innen beim Radmerer Fetzenmarkt. Das vielfältige Angebot wurde von Jung und Alt bestens angenommen. Ein großes DANKE auch an alle freiwilligen Helfer/innen sowie an die Mehlspeisenbäckerinnen. Alle zusammen haben wesentlich zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen. Der Reinerlös kommt der Freiwilligen Feuerwehr Vorderradmer zu Gute.

Danke



Magda
Krapf



Mit großer Dankbarkeit schauen wir auf das erfüllte Leben von Magda zurück. Sie war über Jahrzehnte als führendes Mitglied der Kath. Frauenbewegung tätig und im gesamten Pfarrleben von Eisenerz eine treibende Kraft. So war sie auch im Sozialkreis aktiv und hatte dabei die Sorgen und Nöte der Menschen vor Ort aber auch die großen Hilfsprojekte der Weltkirche im Blick.

Sie war auch Pfarrgemeinderätin, Pfarrblattausgeberin und im Kleiderladen aktiv.

Sie war, gemeinsam mit ihrer Familie, eine treue und regelmäßige Gottesdienstbesucherin und ihr stets offenes Haus eine Begegnungs- und Diskussionsstätte für Jung und Alt. Selbst 4-fache Mutter, Oma und Uroma war sie in ihrem Frohsinn und in ihrer Bescheidenheit ein großes Kind unserer Pfarrgemeinde.

Großen Trost und Hilfe erfuhr sie in den letzten Jahren besonders durch ihre Kinder, Schwiegerkinder und Enkelkinder. Nach langem, geduldig ertragenem Leiden ist unsere langjährige Mitarbeiterin, Frau Magda Krapf, am 29. April im 86. Lebensjahr zu Gott heimgegangen.

Diakon Hermann Stadler

Fremdwörter aus unserem Alltag

Vielfach begegnet uns das kleine Wörtchen „**post**“ in diversen Zusammenhängen. Es kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „nach“ oder „hinterher“. Somit bedeutet „postnatal“ nach der Geburt, „post mortem“ nach dem Tod. Und manchmal kommt es vor, dass jemand sogar noch nach seinem Tod eine Ehrung erhält, die ihm dann „posthum“ verliehen wird.

Wer befindet sich nicht gerne in einer **Oase** des Glücks, der Stille, der puren Wellness? Der Begriff stammt aus dem Griechischen „oasis“ und bezeichnet einen bewohnten Ort. Wir beschreiben damit auch ein Gebiet in der Wüste, wo das Vorkommen von reichlich Wasser das Leben für Mensch und Tier und Vegetation möglich macht.

Wenn einem etwas sehr banal, einfach und meist ohne geistigen Anspruch vorkommt, verwendet man hierfür auch gerne das Wort „**trivial**“. Das Wort aus der Sprache der Alten Römer bezeichnete ursprünglich eine Wegkreuzung in drei Richtungen. Die Trivialliteratur z. B. ist allgemein verständlich, unterhaltsam und erreicht mit ihrer einfachen Sprache eine große Leserschaft.

Für das diskrete An- und Umkleiden verwendete man früher in Räumen gerne einen **Paravent**. Das Wort kommt aus dem Französischen und heißt wörtlich „den Wind abhalten“. Dieser aufstellbare Wandschirm wird auch noch heute zum Schutz gegen Wind oder Blicke auf Balkonen, in Gärten oder auch nur als Trennelement in der Wohnung benutzt.

Ein **Lexikon** kennt und hat jeder. Das alphabetische Nachschlagewerk gibt es natürlich in Buchform oder digital und für alle Wissensgebiete. Die Herkunft des Wortes stammt aus dem Griechischen „lexis“ (Rede und Ausdrucksweise) und aus der Endsilbe von „biblion“, die ein Wörterbuch bezeichnete.

Sommerzeit – Reisezeit! Ohne **Koffer** bzw. Trolley geht gar nichts. Der Ursprung des Wortes geht zurück auf das Französische „coffre“, auf das Lateinische „cophinus“ für Weidenkorb und möglicherweise auch auf das Arabische „guffa“, das einen viereckigen Flechtkorb mit Deckel bezeichnete.

Aber das alles wussten Sie doch schon, nicht wahr?



Es freut uns...

... **dass** in unserer Wallfahrtskirche in Radmer am Sonntag, 30. Juni 2024 wieder eine Erstkommunion stattfindet. Der Festgottesdienst beginnt um 10.00 Uhr. Möge es für die Erstkommunionkinder ein schöner und unvergesslicher Tag beim Empfang der Heiligen Kommunion im Kreise ihrer Familien, Freunde und der Pfarrgemeinde sein.



Es würde uns freuen...

...**wenn** die Verkehrsinseln beim neuen Kreisverkehr anstelle des groben Schotters mit Rasen oder Blumen befüllt werden könnten.



Es freut uns nicht...

... **dass** einige Eisenerzer Hundebesitzer die Haufen ihrer Lieblinge nicht wegräumen und im Stadtkern die Hunde auch die Hausmauern markieren lassen. Von den Hinterlassenschaften ist aber nicht nur die Stadt, sondern auch die neue Hundewiese im Tull betroffen. Der Hund kann seine Hundehaufen leider nicht selber wegräumen, dieser Dienst liegt in der Verantwortung des Hundebesitzers.

... **dass** in der Speikstraße in letzter Zeit immer wieder seltsame Dinge passieren. Volle Hundebutel vor der Haustüre, Blumen verschwinden und komische Ostereier werden aufgestellt.



Mitmischen in Eisenerz

Jugendliche interessieren sich für Politik. Voraussetzung dafür ist, dass dieses Thema lebendig und attraktiv vermittelt wird. Umso besser noch, wenn zusätzlich ein direkter Kontakt zu Personen aus der Politik möglich ist. So konnten bereits zum zweiten Mal Eisenerzer Jugendliche in die Gemeindepolitik und -verwaltung hineinschnuppern und zwar direkt am Ort des Geschehens: im Rathaus in Eisenerz.

Am 22. April hatten **20 Schüler/innen aus HAK, BORG und PTS Eisenerz** die Gelegenheit, Gemeindepolitik hautnah zu erleben und einen Vormittag statt in der Schule im Rathaus zu verbringen. Der Workshop wurde von *beteiligung.st*, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger/innenbeteiligung moderiert. Bürgermeister Thomas Rauninger begrüßte die Jugendlichen, dankte für ihr Interesse und betonte: „Es ist uns wichtig, euch die Gemeindepolitik näher zu bringen und verständlich zu machen, wofür Politik und Verwaltung in Eisenerz zuständig sind“. Danach stand ein Rundgang durchs Rathaus inklusive Besuche im Büro

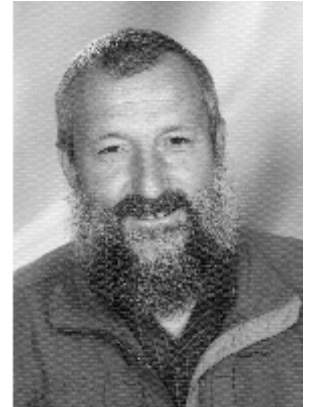
des Bürger/innenservice und der Stabsstelle Stadtmarketing am Programm, mit wertvollen Einblicken in die Arbeit der Stellen. Stadtamtsdirektor Thomas Iraschko umriss im Groben das gesamte Leistungsspektrum der Stadtverwaltung. Im Anschluss daran konnten sich die jungen Teilnehmer/innen in einem Stationenbetrieb mit den Grundsätzen der Demokratie und den Zuständigkeiten von Kommunen auseinandersetzen und auf den Austausch mit Gemeindepolitiker/innen vorbereiten.

Zur Gesprächsrunde mit den Jugendlichen nahmen sich Gemeinderat Harry Gözl, Stadträtin Anna Skender, Gemeinderat Günter Stanglauer und Vizebürgermeister Gerhard Stromberger Zeit.

In Kleingruppen lernten die Jugendlichen die Stadt- und Gemeinderat/innen persönlich kennen und konnten Fragen rund um das Leben der Politiker/innen stellen.

Fazit: das Interesse war auf allen Seiten groß, der Austausch auf Augenhöhe ist gelungen!

Bianca Pehn



Von
Wolfgang
Neuhold

Bei verschiedenen Meisterschaften (Bezirk, Land) der **Sportschützen** konnte Veronika Gugler mit dem Luftgewehr sechsmal den ersten Platz, einige zweite und dritte Plätze erreichen. Heinz Gugler wurde zweimal Erster und mehrmals Dritter.

Lisa Hirner wurde in Trondheim (Norwegen) mit dem Mixed – Team Austria Zweite. Im Einzel wurde sie ebenfalls Zweite. In der Gesamtwertung belegte sie im Weltcup den sechsten Rang.

Beim „**FIS SNOW KIDzDay**“ tummelten sich über 150 Volks- und Mittelschüler aus dem ganzen Bezirk in der Erzbergarena. Beim Sprunglauf, Langlauf, Lasergewehr und Ski-orientierungslauf konnten die Schüler und Schülerinnen in die jeweilige Sportart hineinschnuppern.

Der **15. Eisenerzer – Hochalpinriesentorlauf auf der Hochalm** konnte unter sehr guten Bedingungen durchgeführt werden. Folgende Eisenerzer konnten sich als Sieger in der Ergebnisliste wiederfinden: Sophia Kohlmayer, Valentin Kainrath, Lorenz Kainrath und Kilian Endler.

Die Erzbergmadln, nahezu alles Schülerinnen der MS Eisenerz, wurden steirische **U13 – Meister im Volleyball**. Zum Team gehören Jana Benischek, Flori Fedl, Lena Giermair und Luna Graf (Volksschule).

Für ihre großartigen Leistungen in der nordischen Kombination wurden Lisa Hirner (Gold), Laura Pletz (Silber) und Anja Rathgeb (Silber) mit dem **Sportleistungsabzeichen des Landes Steiermark** ausgezeichnet.



PARKMÖGLICHKEIT
für unsere Kunden
am **Parkplatz**
beim **ARBÖ!**

Ihre



Mag. pharm. Gertrude Schnabl
email: info@erzberg-apotheke.at
Tel.Nr. 03848/2350

KORNDON Alfred 
Ihr TAPEZIERERMEISTER

**FUNNY SUMMER
MARKISENAKTION**

- 30 %

auf ausgewählte Markisen

von



8790 Eisenerz, Austraße 2,
Tel. 03848/2054
8911 Admont, Hauptstraße 39,
Tel. 03613/21758

Sport Zauner

der Berater
in Sachen Sport
Fachberatung

und das zu **Toppreisen**

E-Bikes von



Aktionstage

**Sport
ZAUNER**

8790 Eisenerz Flutergasse 6, Tel: 03848-2201



**Gärtnerei
Hochrinner**

info@blumenklaus.at * www.blumenklaus.at
Vordernbergerstraße 15 * Telefon 2020

Betriebsurlaub
von 12. bis
17. August 2024

Bei Sterbefällen
sind wir unter
der Telefonnummer
0676/5447688 erreichbar!

Ansprechpersonen in den Pfarren

Eisenerz

Röm. kath. Pfarramt Eisenerz, Lindmoserstr. 2, 8790 Eisenerz,
Tel. 03848/2267 od. 0676/8742 6794, Mail: eisenerz@graz-seckau.at

Pfarrbüro Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do von 8:00 - 11:30 Uhr, Freitag von 8:00 - 11:30 und
14:00 - 16:00 Uhr, Pfarrsekretärin: Sabine Krapf

Hieflau

Röm. kath. Pfarramt Hieflau; Postadresse Röm. kath. Pfarramt
Eisenerz, Lindmoserstraße 2, 8790 Eisenerz, Tel. 03848/2267

Pfarrbüro Öffnungszeiten: siehe Eisenerz

Ansprechperson für Pfarrblatt: Ingeborg Almer, Tel. 0664/5357199

Ansprechperson für die Pfarre: Herma Fehringer, Tel. 0676/9014039

Radmer

Röm. kath. Pfarramt Radmer, 8795 Radmer an der Stube 35,
Tel. 03635/2112

Pfarrbüro Öffnungszeiten: Donnerstag von 9:00 - 12:00 Uhr,

Pfarrsekretärin: Marianne Pfingstner

Erreichbarkeit von Pfarrer, Kaplan und Diakon

Pfarrer Johannes Freitag: Tel. 0676/8742 6553

Kaplan David Simon: Tel. 0676/8742 6809

Diakon Hermann Stadler: Tel. 0676/8742 6832



**AUTO
NEUMANN**
kfz - reparatur und handel
eisenerz 0664 52 30 622

Robert
REITER
Dachdecker & Spengler GmbH
Eisenerz
0664 33 28 604
email: office@reiter-dach.at
www.reiter-dach.at



Wir wünschen allen einen erholsamen Urlaub!

Begräbnisse

Eisenerz

Hermann Arrer (88)

Hubert Maurer (72)

Sonja Kainrath (92)

Hannelore Pretschuh (80)

Karoline Kamreiner (95)

Rudolf Haidvogel (81)

Waltraud Kasper (85)

Magdalena Krapf (85)

Radmer

Sabine Pfatschbacher (55)

Kleiderladen

An jedem Mittwoch können von 9:00 bis 11:00 und von 15:00 bis 17:00 Uhr im Kleiderladen, Tandlerstraße 3, Textilien und Gebrauchsgegenstände abgegeben und erworben werden. Bitte nur neuwertige oder gut erhaltene Gegenstände bringen, die weiterverwendet werden können.



STYLING SALON
CLAUDIA

Claudia Lengauer
Hauptstraße 7/27
8920 Hieflau
Tel. 0664/4116405
office@styling salon.at
www.styling salon.at

Stylistin | Visagistin | Farbe, Typ- und Friseurwissen
Master of Typologie

Werbegemeinschaft Eisenerz – Aktiv

Unsere Regionalwährung, der „Erzi“, wird bei allen angeführten Mitgliedsbetrieben gerne als Zahlungsmittel angenommen !

BK - DAT
Highspeed Internet

Erzberg-Apotheke
Mag. Gertrude Schnabl

Die Erzhoamat
47°33'

GH Eisenerzherof
Gusti & Anita Schopper

Fahrleitner
Ihre persönliche
Raumausstattungs GmbH

franztech
Mechatronik GmbH

Ivo Gözl
Marampa Pub

Gärtnerei
Klaus Hochrinner

JHB
Bild, Ton und Video

havohravo
Martina Stryckova

**Mineralien
Museum**
Franz Ritzinger

Mobiler Friseur
Verena Schwab

Fleischerei
Lukas Moser

Auto Neumann
Jürgen Neumann

**Restaurant
im Bad**
Sandra Nachbagauer

mode Nina
Nina Ledoldis

Kabel - TV
Copy-Shop

Gottfried Klapfer
Auto- und Zweirad OHG

Alfred Korndon
Raumausstatter

Nitsche Getränke
Automaten, Gasflaschen

PRIMA
Dienstleistungs GmbH

Raiffeisenbank

Sebanz-Stangl
Triumph-Lisa Moden
Schuhhaus am Platz'1

Sportstadl
Karl Siebenbrunner

**Stadtgemeinde
Eisenerz**

Steinmetzbetrieb
Alfred Valland KG

GH Volkskeller
Alfred Fruhmann

**Verein Steirische
Eisenstraße**

Alois Zauner
Sportfachgeschäft

VA-Erzberg
GmbH

Glaserei Windl
Siegfried Windl

Optik Wutscher
Fritz Wutscher



„Erzi“s bekommen Sie bei folgenden Mitgliedsbetrieben:

**Franz Haidn - franztech,
Mag. Gertrude Schnabl -
Erzbergapotheke** und
**Werner Fahrleitner -
Raumausstatter und Fa. PRIMA**

Der vorgesehener Termin für die nächste Schmankerlstraße inklusive Ziehung des „Erzi“-Gewinnspiels: **21. September 2024**

Layouts: JHB

**150
JAHRE**

GEWINNKARTE
JETZT TEILNEHMEN!
GEWINNE IM WERT VON
1.200.000 €

www.150-rieker.com

**Schuhgeschäft
Am Platz'1**
Sebanz - Stangl, Freiheitsplatz 4
8790 Eisenerz



€ 69,95



€ 59,95



Juni

Eisenerz			
Fr	31.5.	15:00	Wallfahrermesse, Basilika Mariazell
Sa	1.6.	19:00	Empfang der Wallfahrer, Körnerplatz Einzug in die Oswaldikirche
So	2.6.	10:10	Hl. Messe, Oswaldikirche
Fr	7.6.	8:00	Herz Jesu Fest Hl. Messe, Liebfrauenkirche
So	9.6.	10:10	Hl. Messe mit Erstkommunion, Oswaldikirche
Fr	14.6.	8:00	Hl. Messe, Liebfrauenkirche
So	16.6.		Antonisonntag in Radmer
Fr	21.6.	08:00	Hl. Messe, Liebfrauenkirche
Sa	22.6.	18:00	Hl. Messe, Petruskapelle
So	23.6.		Johannisonntag in Hieflau
Sa	29.6.	11:00	Hl. Messe, Blauer Herrgott (Ramsau)
Hieflau			
So	2.6.	8:30	Hl. Messe
So	9.6.	8:30	Hl. Messe
So	16.6.		Antonisonntag in Radmer
So	23.6.	9:00	Johannisonntag Patroziniumsmesse
Radmer			
So	16.6.	8:30	Antonisonntag Pfarrmesse
		10:00	Wallfahrermesse
So	23.6.		Johannisonntag in Hieflau
So	30.6.	10:00	Hl. Messe mit Erstkommunion

Juli

Eisenerz			
Fr	5.7.	8:00	Hl. Messe, Oswaldikirche
So	7.7.	10:10	Hl. Messe, Oswaldikirche
Di	9.7.	14:30	Hl. Messe, Pflegeheim
Fr	12.7.	8:00	Hl. Messe, Liebfrauenkirche
So	14.7.	10:10	Hl. Messe, Oswaldikirche
Fr	19.7.	8:00	Hl. Messe, Liebfrauenkirche
So	21.7.	10:10	Hl. Messe, Oswaldikirche
Fr	26.7.	15:00	Hl. Messe, Annakapelle
So	28.7.	10:10	Hl. Messe, Oswaldikirche
Hieflau			
So	7.7.	8:30	Hl. Messe
So	21.7.	8:30	Hl. Messe
Fr	26.7.	8:00	Anna-Wallfahrt, Wandau
Radmer			
So	14.7.	8:30	Hl. Messe
So	28.7.	8:30	Hl. Messe

Gottesdienstvorschau August 2024

Eisenerz

Sonntag, 4. August

10:10 Uhr Patroziniumsmesse, Oswaldikirche

Anschließend Pfarrfest auf der Pfarrheimwiese



Gottesdienste, Termine und Fotos
auch auf unserer Website:
<https://www.eisenstrasse.graz-seckau.at>

SpiriNight

Im Rahmen der Firmvorbereitung besuchten 26 Firmlinge aus unserem Seelsorgeraum die SpiriNight in Leoben-Göss.

Hier durften sie bei verschiedenen Stationen unseren Glauben auf besondere Art und Weise kennenlernen. Sie konnten spüren, hören, spielen und riechen, was es bedeutet, eine Christin, ein Christ zu sein.

